

tionären Erfahrungen der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, den antifaschistisch-demokratischen Kräften den Weg wies. Die sich auf der Grundlage des Aktionsprogramms der KPD entwickelnde Aktionseinheit der Arbeiterklasse führte 1948 zum Zusammenschluß der beiden Arbeiterparteien, zur Gründung der SED. Die geeinte Partei der Arbeiterklasse festigte das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern und führte alle fortschrittlichen Kräfte im Kampf für die Schaffung des ersten Arbeiter- und Bauernstaates in der deutschen Geschichte.

Nach 10 Jahren demokratischer Bodenreform können die Arbeiter und Bauern der Deutschen Demokratischen Republik auf stolze Erfolge zurückblicken.

Die Dörfer von vor 1945 sind kaum noch wiederzuerkennen. Die einklassigen Volksschulen gehören der Vergangenheit an. Die Staatsgewalt wird von den Arbeitern und Bauern selbst ausgeübt. Vorbei sind die Zeiten, da der Junker oder der faschistische Ortsbauernführer die Bauern und Landarbeiter unmenschlich ausbeutete. Vorbei sind die Zeiten, da die Junker in herrlichen Schlössern praßten und die Landarbeiter in menschenunwürdigen Elendskaten hausen mußten. Ein neuer, demokratischer Geist ist ins Dorf eingezogen, der das Leben des Dorfes von Grund auf gewandelt hat.

Auf der Grundlage der Bodenreform haben sich neue Formen des genossenschaftlichen Zusammenschlusses der werktätigen Bauern herausgebildet. Eine dieser Formen ist die im November 1945 entstandene Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, die sehr bald zu einer großen bäuerlichen Massenorganisation der Klein- und Mittelbauern anwuchs. Mit Erfolg löst sie die vom Staat der Arbeiter und Bauern gestellten Aufgaben zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und arbeitet an der politischen Umerziehung der Werktätigen auf dem Lande. In ihrer heutigen Form als VügB (BHG) erfüllt diese bäuerliche Massenorganisation wichtige Aufgaben bei der Gewinnung breiter Schichten der Bauernschaft für den Kampf um ein einheitliches, friedliebendes und demokratisches Deutschland sowie bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus auf dem Lande.

Auf den Dörfern entstanden mit Unterstützung des Arbeiter- und Bauernstaates die MTS als Instrumente der Arbeiterklasse zur weiteren Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft. In der Folgezeit entwickelten sich die MTS zum wichtigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum im Dorf.

Eine große Unterstützung waren dabei die 1000 Traktoren und Lastkraftwagen, die uns die Sowjetunion im Jahre 1949 lieferte. Mit Hilfe der BITS wurde die Abhängigkeit der Klein- und Mittelbauern vom Großbauern beseitigt.

Heute stehen unseren Bauern bereits 605 MTS mit vielen Brigadestützpunkten zur Verfügung. Über 32 000 Einheits-Traktoren, Tausende von Mähdreschern, Rübenkombines, Kartoffelernte- und -legemaschinen, Pflegeschlepper, Hackrahmen, Vielfachgeräte, Binder u. a. landwirtschaftliche Maschinen stehen für die Felder der werktätigen Bauern bereit.

Die Sorge und Unterstützung der Partei der Arbeiterklasse und unserer Regierung für die werktätigen Bauern machten sich auf allen Gebieten des bäuerlichen Lebens spürbar. Allein bis zum Jahre 1950 betragen die von unserem Staat der Arbeiter und Bauern ausgegebenen Neubauernkredite und andere langfristige Kredite mehr als 609 Millionen DM. Hinzu kamen die Preisstützungen für Düngemittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in der gleichen Zeit 705 Millionen DM überstiegen. Die Preisstützungen für den Aufkauf von freien Spitzen, Zuschüsse für den Aufbau der Maschinen-Traktoren-Stationen und die Kapitalausstattungen für die Deutsche Bauernbank betragen mehr als eine Milliarde Mark.

Für das Neubauernprogramm stellte die Regierung der DDR etwa 1 Milliarde DM zur Verfügung, wofür 450 590 Wohnhäuser, Stallungen und andere Wirtschaftsgebäude errichtet wurden. Allein im Landkreis Schwerin nahmen die werktätigen Bauern bis zum 31. Dezember 1950 für 5 Millionen DM Baukredite in Anspruch. Davon wurden ihnen durch das Gesetz über Entschuldung und Kredite für Klein- und Mittelbauern vom 8. September 1950 die Hälfte erlassen.